Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 10. Ratibor, den 3. Februar 1821.

Charakterzug des Tyrannen Ali Pascha's.

Herr Pouqueville, welcher lange Zeit als französischer Consul in Janina lebte, erzählt von Ali Pascha folgende Anekdote:

Wir setzten uns zu Tische. Das glänzende Gefolge, aus Pagen und Offizianten, welche die Speisen zu besorgen hatten, bestehend, servirten diese auf einer großen vergoldeten Schüssel, die gewöhnlich als Tafel dient. Die ersten Gerichte wurden in schönen porzellainenen Geschirren aus der Fabrik zu Sevres gereicht, die mit köstlichen Gemälden aus der französischen Schule geschmückt waren. Dem Visir wurde, wie gewöhnlich, ein ganzes Lamm, von 12 Pfund an Gewicht, vorgesetzt, von dem er mehr als die Hälfte verschlang, ohne im geringsten zu kauen; ferner aß er einige Köpfe Knoblauch, harte Eier, einen Aal, und noch viel andre Dinge. Als der gekochte Reis oder Pilaw gebracht wurde, bei den Türken in der Regel die Dessert-Schüssel, die man mit Sauermilch übergießt; da gewahrte der Visir, wie er mit seinem Löffel zulangen wollte, einen Büschel Federn, wovon er abnehmen konnte, daß der Reis in Wasser gekocht worden war, in dem man das Geflügel abgebrüht hatte. Ich sah ihn erblassen, und alle Umstehenden geriethen in Entsetzen. „Was ist das? wie — —?“ Seine Stimme wankte, da traf sein Auge das meinige. Unfähig weiter zu sprechen, fing er an unmäßig zu lachen! — „Ihr seht mein Sohn“ — sagte er nach einer Pause — wie ich bedient werde. Ich werde sie auch schon noch aufhenken lassen müssen!“ — Dadurch, sprach ich, würden sie aber nicht besser kochen ler-

nen. — „Allerdings! wüßtet Ihr aber, wie nothwendig das ist, um Alles in Ordnung zu erhalten!" — Diesmal mindestens werdet Ihr sie begnadigen. — „Ja, ich verlange aber, daß sie den im Spühlwasser gekochten Reis essen, und mit sammt den Federn!" — Dieser Befehl wurde sogleich vollzogen. — „Wäret Ihr nicht zugegen gewesen" — sagte er darauf — „so würde der Kopf meines Kochs schon in meinem Hofe aufgesteckt seyn!"

Die Uebersetzer.

Der „Moniteur" übersetzte den Titel des bekannten Schauspiels: Die deutsche Hausfrau, durch: „la maîtresse du maison allemande;" dies ist ein Seitenstück zur Uebersetzung des Titels von dem französischen Lustspiel: La femme juge et partie, durch: „die Frau Richterin ist verreiset."

Anzeige.

Loslau den 30. Jenner 1821.

Verwandten und Freunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an: dass meine Frau gestern vor Mittag halb 10 Uhr von einem Mädchen glücklich entbunden worden.

v. Jarotzky.

Theater:

Sonntags d. 4. Februar: Pachter Feldkümmel von Tippelskirchen, Lustsp. in 4 A. von Kotzebue.

Montags d. 5. Febr.: Die Räuber auf Maria-Culm, histor. Schausp. in 5 A. von Cuno.

Dienstags d. 6. Febr.: Johanna von Montfaucon, Ritterschauspiel in 5 A. von Kotzebue.

Anzeige.

Meinen auswärtigen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit höflichst an: daß ich gegenwärtig in dem sonstigen Garten-Hause des Herrn Dolainsky in der Vorstadt zwischen dem großen und neuen Thore wohne.

Ratibor den 29. Jan. 1821.

v. Czarnetzky
auf Mystitz.

Anzeige.

Da sich zu dem im Oberschlesischen Anzeiger ausgebothenen Brau-Urbar bereits ein annehmlicher Pächter gefunden, so wird der auf den 21. Februar 1821 angesezte Licitations-Termin hiermit widerrufen.

Rybnik den 28. Januar 1821.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

Anzeige.

Bei meiner Heerde in Pschow, von welcher schon seit vielen Jahren der Breslauer Stein Wolle für etliche zwanzig Reichsthaler Cour. verkauft worden ist, kommen dieses Jahr 600 Stück Schaafe zum Verkauf. Sie sind insgesammt

1 — 2 — 3 bis 4 jährig, dabei sind 10 Stähre, 400 Mutterschaafe, und das übrige Schöpse. Wer alle 600 Stück kauft, bekommt sie nach der Frühlingsschur für 1000 Rthl. in Courant, gegen gleich baare Bezahlung. Werden nur 300 Stück ausgesucht, so ist der Preis für das Stück 3 Rthl., bei 200 Stück Auswahl 4 Rthl. und bei 100 Stück 5 Rthl., und für den Stähr in der Auswahl 10 Rthl., wovon der älteste 3 Jahr alt ist. Das Vieh ist, und war, immer sehr gesund, und kann täglich in Pschow besehen werden.

Ratibor den 1. Febr. 1821.

G. v. Wrochem.

Anzeige.

Unterzeichneter zeigt Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst an: daß derselbe beauftragt ist, diejenigen Aufträge, welche für die, gegenwärtig neu nach Hirschberger Art eingerichtete Bleiche bei Leschnitz, gemacht werden, zu übernehmen, und für deren Besorgung er einsteht. Das Bleicherlohn beträgt pro Stück 10 sgl. Nominal = Münze.

Ratibor den 1. Febr. 1821.

Kloßek junior.

Anzeige.

Ein schöner großer Zucht = Stier steht zum Verkauf auf dem Königlichen Domainen = Amte Rybnick in dasigem Schloß-Vorwerk.

Anzeige.

Das Dominium Schloß Oderberg hat heuer 150 Stück Widder mit sehr feiner Wolle gegen billige Preise zu verkaufen. Es steht jedem Käufer frey, die Schafe mit, oder nach der Schur ohne Wolle, zu kaufen. Nach der Schur ist jedes Stück um 7 Rthl. wohlfeiler. Im leztern Fall müßten die Widder in der Wolle gewählt und gezeichnet werden.

Dittrich.

Anzeige.

Ein unverheuratheter Wirthschaftsbeamte, welcher der polnischen und deutschen Sprache mächtig, und in Hinsicht seiner Kenntniße der Landwirthschaft sowohl, als über seinen moralischen Karakter mit guten Zeugnissen versehen ist, kann bei dem Dominio Moserau entweder sogleich oder vom ersten März d. J. eine Anstellung finden, und hat sich derselbe, der nähern Bedingungen wegen, entweder persönlich oder schriftlich (dies jedoch postfrei) zu melden.

Moserau den 18. Jan. 1821.

v. Adlersfeld.

Anzeige.

Ein Wirthschafts = Schreiber, welcher im Schreib = und Rechnungs = Fache geschickt, in der Landwirthschaft so viel Kenntniße, als zur Führung einer Wirthschaft erforderlich sind, besitzt, und hierüber sowohl als über seinen moralischen Lebenswandel glaubwürdige Zeugniße vorzeigen kann, kann entweder sogleich oder zu Ostern d. J. eine Anstellung finden, wenn derselbe sich entweder persönlich oder schriftlich (dieses jedoch postfrei) meldet bei der

Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 17. Jan. 1821.

Anzeige.

Endes unterzeichnete Eheleute wollen das ihnen zugehörige, in hiesiger Stadt am Ringe der Hauptwache gleich über liegende Brau- und Schank berechtigte Haus sub No. 301, nebst Hinter-Gebäude, welches sich besonders zu einem Gasthause, auch zu einem Handlungshause qualificirt, aus freyer Hand gegen billige Kaufbedingungen verkaufen. Die Kauf-Conditionen können stets beym Besitzer des Hauses eingeholt werden.

Leobschütz den 27. Januar 1821.

v. Ledebur.

Josephine v. Ledebur geborne Wurst.

Anzeige.

Es wünscht jemand mehrere junge Eselinnen zu kaufen; wer solche zu verkaufen hat, beliebe es nebst den bestimmten Preisen derselben, postfrei an die Redaktion anzuzeigen.

Ratibor den 16. Jan. 1821.

Nachtrag.

Zur Ergänzung der in No. 6. d. Bl. enthaltenen Anzeige wegen zweier auf der Langengasse zu vermiethenden Gewölbe, wird noch bemerkt: daß diese Gewölbe auch zum kaufmännischen Verkehr eingerichtet werden können; über das Uebrige giebt nähere Nachweisung

die Redaktion.

Geld- und Effecten-Course von Breslau

vom 27. Januar 1821.		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 6 sgl. 6 d'.
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 5 sgl. 6 d'.
"	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	113 rtl. 12 ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	104 rtl. — ggr.
"	ditto 500 "	104 rtl. 6 ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	d'.	Korn. Rl.	sgl.	d'.	Gerste. Rl.	sgl.	d'.	Hafer. Rl.	sgl.	d'.	Erbsen. Rl.	sgl.	d'.
Den 1. Februar 1821.	Besser	1	10	9	—	26	11	—	18	9	—	13	—	—	26	—
	Mittel	1	8	7	—	23	9	—	17	9	—	11	9	—	23	5

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.